



Die Kampagne für Einbruchschutz hat das Ziel, die Bevölkerung zu sensibilisieren und verdächtige Wahrnehmungen der Polizei zu melden: Bürgermeister Matthias Steffan (von links), Tanja Krämper (Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar), Martin Boll (Referat Prävention Polizeipräsidium Mannheim), Polizeirevierleiter Martin Scheel und Ordnungsamtsleiter Pascal Seidel zeigen auf eines der großen Plakate, die im Stadtgebiet zu sehen sind.

BILD: WIDDRAT

**Einbruchschutz:** Schwetzingen hat als eine von 13 Städten Fördermittel für Präventionskampagne bekommen / Gesamtpaket vorgestellt

## Bürger zu Wachsamkeit anregen

Von unserem Mitarbeiter  
Volker Widdrat

Ein Wohnungseinbruch ist für viele Menschen ein großer Schock. Die Verletzung der Privatsphäre, das verlorene Sicherheitsgefühl und das unangenehme Empfinden, dass ein Fremder in den eigenen vier Wänden gewesen ist, sind für die Betroffenen meist schlimmer als der rein materielle Schaden. Oft kommen auch noch schwerwiegende psychische Folgen dazu. Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls ist schon lange ein Schwerpunktthema der Kommunalen Kriminalprävention in Baden-Württemberg.

Einbrüche können auch durch eine aufmerksame Nachbarschaft und eine funktionierende Sozialkontrolle verhindert werden, deshalb hat das Innenministerium nun eine Präventionsinitiative zur Förderung einer aufmerksamen Nachbarschaft gestartet. Das Motto der Kampagne: „Nachbarn passen auf – wir verschließen nicht die Augen“.

„Eine sehr wichtige Maßnahme auch für uns“, freute sich Bürgermeister Matthias Steffan gestern bei der Vorstellung der Plakatkampagne, mit der Polizei, Kommunen und Bevölkerung noch effektiver zusammenwirken wollen. In den nächsten Wochen stehen an der Hirschacker-Grundschule, in der Zündholzstraße, am Rondell, in der Zähringer Straße, der Borsigstraße und der Markgrafenstraße sowie bei der Einfahrt von der B 291 in das Wohngebiet Schälzig große Banner, die diese Woche vom Bauhof aufgestellt wurden. Außerdem weisen zahlreiche Plakate im Stadtgebiet auf das Projekt für eine wachsame Nachbarschaft hin. Schwetzingen ist eine von insgesamt 13 Städten, die den Zuschlag für Fördermittel des Landes

ANZEIGE

für diese Aktion bekommen hat. „Wir haben viele aufmerksame Bürger“, sagte Steffan. Man wolle mit der Maßnahme die Bevölkerung sensibilisieren, auch wenn die Zahlen der Wohnungseinbrüche in den letzten Jahren allgemein zurückgegangen seien. In Schwetzingen habe es dagegen 2016 zehn Einbrüche mehr als im Vorjahr gegeben, eine Steigerung um 27 Prozent, führte der Bürgermeister aus. Die Banner werden zum Frühjahr weggeräumt und zu Beginn der dunklen Jahreszeit im Herbst wieder aufgestellt, teilte Ordnungsamtsleiter Pascal Seidel mit.

### Infomobil kommt im April

Die Schwetzingen zu verstärkter Wachsamkeit aufzurufen und für das Thema Einbruchschutz zu sensibilisieren, ist auch das Anliegen von Polizeirevierleiter Martin Scheel. Der Wohnungseinbruchdiebstahl sei kein exklusives Problem für die Spargelstadt, die Zahlen seien auch in anderen Gemeinden wieder gestiegen. Die

Polizei wirke mit verstärkter Kontrolle und Streifenfahrten dagegen an, außerdem böten Fachleute bei der technischen Sicherung von Eigentum Beratungsgespräche vor Ort an. „Wir betreiben einen hohen Aufwand. Die Bürger sollten aber auch wachsam sein und Auffälligkeiten sofort melden, man kann nie unnötig anrufen, lieber einmal zu viel als zu wenig“, so Scheel.

Martin Boll, Leiter des Referates Prävention im Polizeipräsidium Mannheim, erläuterte die Aktion. Über 40 Prozent der Einbrüche blieben im Versuchsstadium stecken, stellte er die Bedeutung einer wachsameren Nachbarschaft heraus. Die Polizei sei seit Oktober im Rhein-Neckar-Kreis mit vielen Präventionsstreifen unterwegs, in manchen Gemeinden habe man bereits weniger Einbrüche zu verzeichnen gehabt.

„Prävention lohnt sich“, meinte auch die Geschäftsführerin der Kommunalen Kriminalprävention Rhein-Neckar, Tanja Krämper. Entsprechen-

### Tipps zum Einbruchschutz

- **Nachbarn** sollten immer aufmerksam sein und bei verdächtigen Wahrnehmungen **sofort die Polizei** über den Notruf **110** verständigen.
- In **Mehrfamilienhäusern** sollte der **Hauseingang auch tagsüber geschlossen** sein.
- Aufmerksame Bürger sollten auf **Fremde im Haus** oder auf dem Nachbargrundstück **achten** und diese gegebenenfalls **ansprechen**. **vw**

de Konzepte und Maßnahmen, etwa die sicherungstechnischen Beratungen vor Ort, öffentliche Veranstaltungen mit Vorträgen und Anschauungsmaterial sowie polizeiliche Maßnahmen seien bereits sehr erfolgreich umgesetzt worden. Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls sei eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung, betonte auch sie: „Passen Sie aufeinander auf!“

Mit dem Projekt „Prävention von Wohnungseinbrüchen durch eine wachsame Nachbarschaft“ möchte das Innenministerium Baden-Württemberg die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls mit einem gesamtgesellschaftlichen Ansatz nachhaltig weiter vorantreiben. Zentrale Ziele sind die Verhinderung von Einbrüchen und die Verbesserung des subjektiven Sicherheitsgefühls bei den Bürgern. Zum umfangreichen Gesamtkonzept gehört auch das Informationsmobil des Landeskriminalamtes zum Thema Einbruchschutz, das am Dienstag, 17. April, auf dem Schlossplatz Station machen wird. Experten des Polizeipräsidiums Mannheim sind dann mit Tipps vor Ort.

**i** **Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar, Telefon 0621/1741234.**